



Bildungsministerium

Staatssekretär Willems weist Kritik der PDS und SPD an der Zahl der Schülerinnen und Schüler im Hauptschulbildungsgang zurück

Kultusministerium - Pressemitteilung Nr.: 048/06

Kultusministerium
- Pressemitteilung Nr.: 048/06

Magdeburg, den 20. Februar 2006

Staatssekretär Willems weist Kritik der PDS
und SPD an der Zahl der Schülerinnen und Schüler im Hauptschulbildungsgang
zurück

Mit Unverständnis
reagierte heute Staatssekretär Willems (CDU) auf die Kritik von SPD und PDS an
der Zahl der Schülerinnen und Schüler im Hauptschulbildungsgang.

Im Schuljahr 2005/06 wird an den

Sekundarschulen erstmals wieder in allen drei Schuljahrgängen 7 bis 9 realschul- und hauptschulabschlussbezogener Unterricht erteilt. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit auf den Hauptschulabschluss bezogenem Unterricht beträgt dabei im 7. Schuljahrgang 34,8%, im 8. Schuljahrgang 23,4% und im 9. Schuljahrgang 22,8%. Dabei entscheiden die Schulen selbstständig im eigenen Ermessen, ob sie reine abschlussbezogene Klassen oder kombinierte Klassen bilden.

Staatssekretär

Willems: Ich kann nicht verstehen, wenn die Oppositionsparteien unsere Sekundarschulen kritisieren, die in großer Verantwortung allen Schülern einen ihren Begabungen, Leistungsvoraussetzungen und Entwicklungen entsprechenden Schulabschluss ermöglichen wollen, anstatt sie in einem Bildungsgang, der sie dauerhaft überfordert, scheitern zu lassen. Durch den anschaulichen, konkreten und praxisorientierten Unterricht in den Hauptschulklassen bzw. Lerngruppen kann man diesen Schülern besser gerecht werden und gleichzeitig vermeiden, dass leistungstärkere Realschülerinnen und Realschüler permanent unterfordert werden.

Staatssekretär Willems: Richtet sich der

Erfolg eines Schülers in der Schule für die PDS/SPD nur danach, ob er Abitur hat oder nicht? Brauchen wir nicht auch in den Facharbeiter- und Handwerksberufen gut ausgebildete Schüler mit erfolgreichem Schulabschluss?

Der Staatssekretär wies in diesem

Zusammenhang darauf hin, dass erfolgreiche Schüler des Hauptschulbildungsganges sehr wohl am Ende des 7. und 8. Schuljahrganges oder nach dem 9. Schuljahrgang in den Realschulbildungsgang wechseln können.

Willems: Im übrigen scheint die SPD ein

schlechtes Gedächtnis zu haben. Das vielfach abgelehnte Sekundarschulsystem der SPD-Regierung hatte einen vergleichbaren Anteil von Hauptschülern allerdings am Ende der Schullaufbahn. Das Problem bestand indes darin, dass viele Schüler bis zum Abschluss des Prüfungsgeschehens aufgrund des unübersichtlichen Kurssystems nicht wussten, dass sie nur den Hauptschulabschluss erreichen konnten da war es für gezielte Förderung zu spät! Das ist jetzt wesentlich anders.

Unstrittig sei, dass weiterhin intensiv an

der inneren Gestaltung des Hauptschulbildungsganges gearbeitet werden müsse. Dazu sei es aber nicht erforderlich, die Schulstrukturen erneut auf den Kopf zu stellen.

Impressum:

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

Pressestelle

Turmschanzenstr. 32

39114 Magdeburg

Tel: (0391) 567-3710

Fax: (0391) 567-3775

Mail: presse@mk.sachsen-anhalt.de

Web-Adresse Kultusministerium: <https://www.mk.sachsen-anhalt.de>

Web-Adresse Pressestelle Kultusministerium:

<https://www.sachsen-anhalt.de/rcs/LSA/pub/Ch1/fld8311011390180834/mainfldvnb71elznpj/fldg8s6ujfdyi/fldjagm4uron/>

Impressum: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
Pressestelle
Turmschanzenstr. 32
39114 Magdeburg
Tel: (0391) 567-7777
mb-presse@sachsen-anhalt.de
www.mb.sachsen-anhalt.de